

Thomas Zehetmair

Thomas Zehetmair, seit der Saison 2019/2020 Chefdirigent des Stuttgarter Kammerorchesters und seit September 2021 Chef principal des Orchestre National d’Auvergne, beschäftigte sich schon am Anfang seiner Solistenkarriere mit Orchesterleitung. Als seine Lehrer nennt er Michael Gielen, David Zinman, Sir Neville Marriner und Michael Schönwandt. Weitere unschätzbare Einflüsse waren Nikolaus Harnoncourt und Frans Brüggen.

Thomas Zehetmair ist weltweit als Dirigent tätig. Er war u. a. Chefdirigent des Orchestre de chambre de Paris und langjähriger Artistic Partner des Saint Paul Chamber Orchestra (USA). Von 2002 bis 2014 wirkte er als Music Director – und bis heute als Conductor Laureate – der Royal Northern Sinfonia und prägte sie zu einem der führenden Orchester Englands, dokumentiert durch Einspielungen von Sinfonien von Schubert, Schumann, Sibelius, Hans Gál und neu entdeckten Orchesterwerken von Britten. Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Daniel Barenboim, Herbert Blomstedt und viele andere prägten seine solistische Laufbahn, die mit drei „Gramophone Awards“ und zahlreichen anderen CD-Preisen gekrönt wurde.

In der laufenden Spielzeit finden Gastdirigate mit dem Scottish Chamber Orchestra, Irish Chamber Orchestra, Orquesta Sinfónica de Castilla y León und Poznan Philharmonic Orchestra statt, außerdem sind Aufnahmen und Konzerte mit dem seit 1994 bestehenden Zehetmair Quartett geplant, u. a. in München, Innsbruck, Bad Homburg, Brüssel und Helsinki.

Thomas Zehetmairs Neueinspielung der „Sei soli“ von Bach auf Barockgeige gewann den Opus Klassik 2020 für die beste solistische Einspielung. Die New York Times starteten ihre Bestenliste 2019 mit dieser CD, weiters war sie eine der sechs Empfehlungen des Jahres der „Zeit“. Bei den Salzburger Festspielen 2021 setzte Thomas Zehetmair ein Zeichen mit der vielbeachteten Interpretation aller „sei soli“ an einem Abend.

Ehrendoktorwürden empfing Zehetmair von den Universitäten Weimar und Newcastle upon Tyne.